



Gebet für EINE/SEINE Welt

Ewiger Gott,
dein Wort erreicht immer wieder neu alle Völker und Menschen dieser Erde.
Du bist der Ursprung allen Seins, der Gott aller Menschen.
Voll Mitgefühl ist dein Herz, dein Name ist Gerechtigkeit.
Du zeigst uns den Weg zur Versöhnung und zur Barmherzigkeit.

Wenn Menschen andere Menschen verachten,
bitten wir dich für die Rechte aller Menschen.

Wenn Menschen die Freiheit mit Macht vernichten,
bitten wir dich um die Kraft deiner verändernden Liebe.

Wenn Menschen einander Wunden schlagen,
bitten wir dich um heilende Gerechtigkeit.

Stärke alle Bemühungen,
die der Verständigung unter den Völkern dienen.
Lass nicht zu, dass wir mitmachen,
wenn Hass und Feindschaft Menschen gegeneinander treiben.
Hilf uns Frieden zu halten,
weil Du mit uns Frieden gemacht hast.

Ewiger Gott,
du umarmst uns mit deiner Liebe und beschenkst uns mit deiner Hoffnung.
In deiner Welt wollen wir als Völker und Menschen dieser Erde in Frieden und
Sicherheit zusammenleben.
Schenke uns deine Kraft, deine Einsicht und deine Wahrheit.
Amen.

Verfasser: Bundespräsident Pfarrer Josef Holtkotte,
Kolpingwerk Deutschland

Aus aktuellem Anlass: Für geschwisterliches Beten und Arbeiten in Europa- und weltweit

Jesus Christus,

am Sonntag Rogate hörten wir die Aufforderung zum Gebet neu.

Wir leben in der großen Gemeinschaft der Betenden.

Mit klagender Stimme beten wir unsere Stoßgebete und SOS-Rufe.

Es ist kein Antrag mit Anhang an dich,

sondern die Bitte:

„Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Du treuer Gott.“

400 Millionen wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger waren in 28 EU-Mitgliedsländern aufgerufen, das neunte Europaparlament zu wählen.

Jesus Christus,

du kennst unsere Hoffnung und die Sehnsucht

nach einer ökumenischen christlichen Ethik,

um die Verantwortung für eine menschliche Flüchtlingspolitik,

eine friedliche Konfliktlösung und enkelverträglichen Umgang

mit der Natur zu gestalten.

Begleite uns auf diesem Weg.

Wir bitten füreinander:

„Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Du treuer Gott.“

Im Jemen herrscht seit vier Jahren Bürgerkrieg. 10 Millionen Menschen sind wortwörtlich eine Mahlzeit vom Verhungern entfernt.

Jesus Christus,

du hast uns gelehrt zu beten „Unser tägliches Brot gib uns heute“.

Hilf uns, über unseren Tellerrand zu sehen,

damit wir das Schicksal des Jemen in der Weltgemeinschaft teilen

und diesen Krieg nicht schweigend hinnehmen,

sondern Protestleute gegen den Krieg sind.

Wir bitten füreinander:

„Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Du treuer Gott.“

Nach der Präsidentschaftswahl in Brasilien hat die Regierung die Gesetze zum Besitz und Kauf großer Mengen von Munition erleichtert. Menschenrechtlich bedenklich ist die Einschränkung der Rechte indigener Bevölkerungsgruppen und verschärfte Überwachung von Nichtregierungsorganisationen.

Jesus Christus,

wir bitten dich für die Menschen in Brasilien,

dass sie Wege der Gewaltlosigkeit gehen.

Halte du deine schützende Hand über die indigenen Bevölkerungsgruppen,

damit ihr Lebensraum nicht durch illegale Abholzung der Wälder des Amazonas gefährdet ist.

Wir bitten füreinander:

„Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Du treuer Gott.“

Oft lähmen uns Nachrichten und wir sind mut- und kraftlos, um den Blick zum Fernen Nächsten zu erheben. Heute erheben wir den Blick und sehen, dass unser Beten zusammen mit unserer Arbeit Früchte tragen kann. „Brot für die Welt“ unterstützt zum Beispiel in Mexiko eine Partnerorganisation mit dem Projekt: „Bioanbau gegen Bodenerosion“.

Jesus Christus,

wir leben in der großen Gemeinschaft der Betenden und Arbeitenden.

Wir sagen dir Dank für die Hoffnungszeichen,

die du weltweit wachsen lässt,

wo wir deine Liebe geschwisterlich teilen und in ihr leben.

Wir bitten füreinander:

„Bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Du treuer Gott.“

Amen.

Quelle: Brot für die Welt